



Verlegeanleitung Schachtbauteile

1. Transport und Abladen

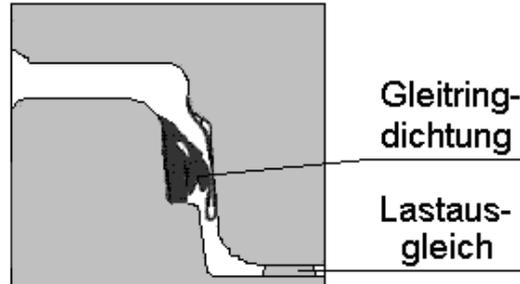
Schachtteile an Spitzenden beim Verladen, transportieren, sichern nicht beschädigen, abladen oder transportieren, stoßartige Beanspruchungen vermeiden!

2. Kontrolle bei Anlieferung

Ordnungsgemäßen Zustand der Teile vor dem Abladen prüfen – spätere Reklamationen werden nicht anerkannt!

3. Verlegen

Beim Herstellen der Schachtverbindungen Muffenraum und Spitzende von Steinen, Boden, etc. säubern.



Vor dem Aufsetzen auf die Bauteilwandung einen nichtfedernden Lastausgleich aufbringen. Dieser dient nicht als Abdichtung sondern um Druckspitzen und ein mögliches späteres reißen zu verhindern. Wenn Mörtel verwendet wird Schachtteil vornässen, damit der Mörtel nicht zu schnell trocknet.

Dichtung aufziehen. Die Dichtung an vier Punkten radial leicht nach außen ziehen um Spannungsausgleich der Dichtung zu erzielen. Betongleitmittel in Muffe ausreichend auftragen falls Dichtung nicht selbstschmierend.



■ Außen sind die Steighilfen zu markieren. Es darf beim Setzen nicht in den Bauteilen gestanden werden.

Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten sowie im Gefahrenbereich ist verboten!

Entsteht ein zu großer Muffenspalt (> 1,5 cm) zwischen den Bauteilen, ist nicht ausreichend gefettet. Das Gummi ist dann auch zu fetten. Die Stärke der Mörtelschicht, falls eingesetzt, ist zu überprüfen.

4. Verlegekorrekturen

Korrekturen mit dem Baggerlöffel durch Drücken, Schieben oder Schlagen sind verboten! Schacht muss auf dem gesamten Durchmesser satt aufliegen.

6. Wasserdichtheitsprüfung

Freistehenden Schacht auf Wasserdichtheit prüfen! Die Haltung ist mindestens 24 Stunden vorzunässen, bevor die Prüfung nach DIN EN 1610 und ATV-DVWK-Arbeitsblatt A 139 begonnen wird. Für das Versetzen ist ein Arbeitsgerüst der jeweiligen Höhe des Bauwerkes aufzustellen.

7. Einbettung

Seitlich der Schachtbauteile verdichtungsfähiges Material lagenweise einbringen und mit leichten Geräten (Vibrationsstamper max. 60 kg, Vibrationsplatten max. 100 kg Gewicht) ausreichend verdichten (min. 95% Proctordichte)! Sollte keine Wasserprüfung vorgenommen werden, so ist die Verfüllung der Höhe des jeweils eingebauten Schachtteiles anzupassen, um diese als Standfläche beim Versetzen des nächsten Bauteils zu verwenden.

9. Entfernen des Verbaus

Verbauplatten und Verbaugeräte jeweils vor dem Verdichten schrittweise ziehen!

Zu beachten sind DIN EN 1610, DIN V 4034-1, DIN V 1202, ATV-DVWK-Arbeitsblatt A 139 sowie die entsprechenden UVV.

Weitere Hinweise <https://www.beton-tille.de/sicherheitshinweise.html>